



# Landesfachtag Schulbibliotheken 2021

Samstag, 6. November 2021



## Programm

- 9:45 Uhr Begrüßung**  
Oke Simons, Kathrin Reckling-Freitag  
(beide Büchereizentrale Schleswig-Holstein, Rendsburg)  
Martin Sobanski (IQSH)
- 10:15 Uhr Vortrag**  
**Die Schulbibliothek als dritter Ort?**  
Julia Bergmann (Trainerin und Beraterin für Bibliotheken)

- 11:45 Uhr** Pause
- 12:00 Uhr** Lesung  
**Unter Palmen aus Stahl**  
Dominik Bloh (Autor, Kolumnist)
- 13:00 Uhr** Mittagspause
- 14:00 Uhr Workshop**  
**Sichtbarkeit von Schulbibliotheken - in der Deutschen Bibliotheksstatistik und darüber hinaus**  
Frank Raumel (Bibliotheksleiter in Biberach, Mitglied der Fachkommission „Bibliothek & Schule“ des dbv)
- 15:30 Uhr** Ende der Veranstaltung

## Landesfachtag Schulbibliotheken 2021

**Datum:** Samstag, 6. November 2021, 9:45 - 15:30 Uhr

**Ort:** Büchereizentrale Schleswig-Holstein,  
Wrangelstraße 1, 24768 Rendsburg



**Präsenz-Veranstaltung**  
Anmeldung online bis zum 31.10.2021 unter  
<http://formix.info/DEU1763>



**Online-Veranstaltung**  
Anmeldung online bis zum 31.10.2021 unter  
<http://formix.info/DEU1769>

## Kontakt:

Martin Sobanski,  
IQSH-Berater für Schulbibliotheken  
Tel.: 0451 6111492  
E-Mail: [martin.sobanski@iqsh.de](mailto:martin.sobanski@iqsh.de)

## Organisation / Fragen zur Barrierefreiheit:

Christine Staude  
Telefon 0431 5403-124  
Mail: [christine.staude@iqsh.landsh.de](mailto:christine.staude@iqsh.landsh.de)

**Bitte wählen Sie, ob Sie in Präsenz oder online teilnehmen möchten.**

Der Landesfachtag Schulbibliotheken wendet sich an Lehrkräfte, Mitarbeiter/-innen von (Schul-)Bibliotheken sowie an alle Eltern und nicht zuletzt an Schülerinnen und Schüler, die sich für das Thema interessieren.

## Vortrag

### Die Schulbibliothek als dritter Ort?

Julia Bergmann ist seit 2003 Trainerin und Beraterin für Bibliotheken und mit Workshops und Vorträgen im In- und Ausland unterwegs. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich Innovationsmanagement und Konzeptentwicklung. Für die Begleitung von Innovationsprozessen verwendet sie dabei häufig die Methode *Design Thinking für Bibliotheken*, bei der die Lösungsfindung immer über die Erkundung der Bedürfnisse der Menschen einer Community eingeleitet wird.

Der Soziologe Ray Oldenburg teilt in seinem Buch „The Great Good Place“ (1989) unsere Aufenthalts- und Lebensräume in 3 Kategorien ein. Erster Ort ist das eigene Zuhause, der zweite Ort die Arbeit (Schule/ Universität) und der dritte Ort ist ein öffentlicher Ort der Begegnung und der Gemeinschaft.

Überträgt man diese Idee und die damit verbundenen Ziele auf Bibliotheken und Schulbibliotheken, sind wir sofort sowohl mit neuen räumlichen als auch kulturellen Aspekten konfrontiert, die mit diesen neuen Orten und den entsprechenden Konzepten zusammenhängen.

Wie können Schulbibliotheken zu *dritten Orten* in unseren Schulen und Schulgemeinschaften werden? Kann ein Ort gleichzeitig zweiter und dritter Ort sein? Welche neuen Konzepte zum dritten Ort gibt es europaweit in Bibliotheken, um mit jungen Menschen zu interagieren und welche Erfahrungen wurden in diesen Bibliotheken dazu gemacht? Und was hat das Thema Nachhaltigkeit mit dritten Orten für junge Menschen zu tun?

In diesem Vortrag mit Diskussion wollen wir anhand einiger Praxisbeispiele diesen Fragen nachgehen und sie gemeinsam diskutieren

## Lesung

### Unter Palmen aus Stahl

Dominik Bloh (Autor, Kolumnist)

Das Elternhaus war schwierig und als die Großmutter starb, folgte der freie Fall. Dominik Bloh war noch ein Teenager, als seine Geschichte auf den Straßen Hamburgs begann. Mehr als ein Jahrzehnt schlief er immer wieder auf Bänken oder unter Brücken - und versuchte, trotz Hunger, Kälte und Einsamkeit ein Maß an Normalität aufrecht zu erhalten. Zwischen Schule, Hiphop und Basketballplatz. Dominik lebt heute in einer kleinen Wohnung in Hamburg und arbeitet als Autor und Kolumnist.

In *Unter Palmen aus Stahl* erzählt Dominik Bloh in eigenen Worten, wie das Leben ganz unten in Deutschland spielt. Und wie er sich herausgekämpft hat. Ein Buch, das auch vom Mut handelt und von der Courage, sich und sein Leben zu ändern. Dominik Bloh liest regelmäßig in Schulen, Jugendhaftanstalten sowie anderen sozialen Einrichtungen. „Besonders junge Menschen kann ich gut erreichen, da viele einen Bezug herstellen können zu den Themen, die ich erzähle. Der Blick kommt zwar von der Straße, aber am Ende geht es um die gleichen Dinge: Identität, Freundschaft, Zukunft und so weiter. Ich gebe Denkanstöße und Mut. Ich versuche, positive Botschaften zu verbreiten.“

### Sichtbarkeit von Schulbibliotheken - in der Deutschen Bibliotheksstatistik und darüber hinaus

Frank Raumel ist Bibliotheksleiter in Biberach an der Riß und Mitglied der Fachkommission „Bibliothek & Schule“ des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv). Unterstützung kann nur erfahren, wer auch gesehen wird. Werden die Herausforderungen und die vielseitigen Leistungen Ihrer Schulbibliothek ausreichend wahrgenommen? Ob es um die Unterstützung durch Kollegen, Eltern, Sponsoren, die Schulleitung oder den Schulträger geht: Wer nicht nachweisen kann, was er/sie tut oder woran es mangelt, wird nur schwer Unterstützung finden. Deshalb ist es ein großer Fortschritt für alle Schulbibliotheken in Deutschland, dass ihre Daten jetzt kostenfrei in die bundesweite Erhebung für Bibliotheken, die Deutsche Bibliotheksstatistik, einfließen können. Das ermöglicht den Vergleich mit anderen Schulbibliotheken und Lernen aus *Best Practice*. Es bietet die Möglichkeit der Vernetzung, der Beobachtung von Entwicklungen sowie eine fundierte Datenbasis für die Außendarstellung. Mitmachen lohnt sich mehrfach!